

P r o t o k o l l  
 über die öffentliche Sitzung  
 des Betriebsausschusses  
 der Stadt Georgsmarienhütte vom 21.08.2018  
 Malberger Mühle, Malberger Straße 13, Sitzungsraum 3. Obergeschoss,

**Anwesend:**

Vorsitz

|                  |                                      |
|------------------|--------------------------------------|
| Gröne, Christoph | Vertreter von Luchtefeld,<br>Johanna |
|------------------|--------------------------------------|

Mitglieder

|   |                               |
|---|-------------------------------|
| Beermann, Volker<br>Hebbelmann, Udo<br>Korte, Thomas<br>Krüger, Sebastian<br>Müller, Arne<br>Sprekelmeyer, Stephan<br>Symanzik, Julian<br>Welkener, Jörg<br>Verwaltung Stadtwerke | Vertreter von Kahler, Florian |
|---|-------------------------------|

|  |  |
|--|--|
| Dorroch, Jörg<br>Lietzke, Olaf<br>Meyer, Torsten<br>Verwaltung |  |
|--|--|

|  |  |
|--|--|
| Plogmann, Karl-Heinz<br>Protokollführung |  |
|--|--|

|                        |  |
|------------------------|--|
| Sipl, Melanie<br>Gäste |  |
|------------------------|--|

|            |  |
|------------|--|
| div. Gäste | Herr Cebulla Wirtschaftsprüfer<br>Büro Dr. Röhricht - Dr. Schillen<br>bis 18:45 Uhr (Top 1, 2, 3, 4) |
|------------|--|

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Presse<br>Lenzing, Greta |  |
|--------------------------|--|

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 19:30 Uhr

**T a g e s o r d n u n g**

| <b>TOP</b> | <b>Betreff</b>   |
|------------|--|
| 1.         | Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung        |
| 2.         | Genehmigung des Protokolls Nr BA/01/2018 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 03.05.2018                              |
| 3.         | Bericht der Betriebsleitung  |
| 3.1.       | Aktuelle Baumaßnahmen  |
| 3.2.       | Auftragsvergaben   |
| 3.3.       | Halbjahresbericht  |
| 3.4.       | Sanierung Faulbehälter   |
| 3.5.       | Reinigung Vorversäurer   |
| 3.6.       | Erneuerung der Abluftanlage Biogasanlage   |
| 4.         | Jahresabschluss 2017 der Stadtwerke Georgsmarienhütte<br>Eigenbetrieb Abwasser<br>Vorlage: BV/177/2018                                   |
| 5.         | Entgelterhöhung für die Fäkalschlammabfuhr<br>Vorlage: BV/175/2018   |
| 6.         | Machbarkeitsstudie Erweiterung der Klärschlamm-trocknung<br>Vorlage: BV/176/2018   |
| 7.         | Erneuerung Lagerbehälter für FeCl <sub>3</sub><br>Vorlage: BV/180/2018   |
| 8.         | Beantwortung von Anfragen  |
| 9.         | Anfragen   |
| <b>1.</b>  | <b>Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung</b> |

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Gröne eröffnet die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 09.08.2018 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**2. Genehmigung des Protokolls Nr BA/01/2018 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am**

**03.05.2018**

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

**Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:**

Das Protokoll Nr. BA/01/2018 über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am 03.05.2018 wird genehmigt.

**3. Bericht der Betriebsleitung**

Herr Dorroch gibt einen kurzen Überblick über die einzelnen Punkte des Top 3.

**3.1. Aktuelle Baumaßnahmen**

RW-Kanal „Kirchstraße“

Die Baumaßnahme wurde nach 2 monatiger Bauphase abgeschlossen und die Schlussrechnung wird derzeit erstellt. Der Ansatz im Wirtschaftsplan von 120 T€ wird um ca. 40 T€ überschritten. Die Mehrkosten werden über Einsparungen bei der Baumaßnahme „Overbergstraße“ (30 T€) und aus den Mitteln „von-Galen-Str.“ (700 T€), die in diesem Jahr nicht komplett abgerufen werden, gedeckt.

Gewässerverrohrung „Im Mühlenbruch“

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Schlussrechnungen der Firma Dröge und des Ingenieurbüro's werden zurzeit zusammengestellt. Bei dieser Baumaßnahme wurde das Absetzbecken im Auslaufbereich des RRB Bachstraße, nebst Drosselbauwerk, den wiederkehrenden Starkregenereignissen angepasst, der Rechen am Ablauf des RRB wird noch installiert. Der RW-Kanal in der Straße „Im Mühlenbruch“ wurde vergrößert und ist somit für Starkregenereignisse ausgelegt.

**3.2. Auftragsvergaben**

RW Kanal und RRB „Auf dem Rehlberg“

Am 02.08.18 fand die Submission zur beschränkten Ausschreibung der Entwässerung „Auf dem Rehlberg“ statt. Fünf zur Angebotsabgabe aufgeforderte Unternehmen beteiligten sich an der Ausschreibung.

Günstigster Anbieter ist, mit einer Angebotssumme von ca. 103 T€, die Firma Hermann Dallmann GmbH & Co. KG aus Bramsche. Der geplante Ansatz, von 200 T€, wird eingehalten, da man derzeit mit einem Gesamtbaukostenvolumen von rd. 135 T€ einschließlich Nebenkosten und Unvorhergesehenes (jeweils 15 T€) rechnet.

In der Summe enthalten, ist die Herstellung des Regenrückhaltebeckens am Fuße der Straße „Auf dem Rehlberg“, sowie die Kanalbauarbeiten vom oberen Sportstättenbereich bis hin zum RRB und die Einleitung in den Kanal „Schützenstraße“. Die Maßnahme beginnt Ende August. Der Kanal wird neben der Straße gebaut, aus diesem Grund finden keine Straßenaufbrüche in der Straße „Auf dem Rehlberg“ statt.

**3.3. Halbjahresbericht**

Herr Dorroch stellt den Halbjahresbericht vor. In der Prognose wird das Planergebnis der Biogasanlage um ein dreifaches übertraffen. Die Erlössteigerung von ca. 96 T€ ist zu gleichen Teilen dem stabilen Substratmarkt und der Annahme von externen Klärschlämmen geschuldet.

Instandhaltungs- und Schlamm Entsorgungskosten, wie auch der Bezug von Hilfsstoffen und Substraten spiegeln sich in der Kosteneinsparung von 77 T€ wieder.

Im Schmutzwasser und Niederschlagswasser liegt das 1. Halbjahr im Bereich der Wirtschaftsplanzahlen.

### **3.4. Sanierung Faulbehälter**

Das Ergebnis einer durchgeführten Wandstärkenmessung beim Faulturm der Kläranlage zeigt einen deutlichen Handlungsbedarf im Bereich der Überlaufstutzen. Hier wurden ca. 20 stark korrodierte Stellen mit vereinzelt einer Blechstärke von nur noch 4,6 mm statt vorgesehener 18 mm gemessen.

Eine neue Beschichtung in diesem Bereich wurde direkt hergestellt. Für das Jahr 2019 wird eine vollkommene Entleerung des im Jahr 2000 erbauten Stahlbehälters empfohlen. In der 2-3 monatigen Bauphase, in der der Kläranlagenbetrieb nicht gestört wird, werden Dickenmessungen und eine Sanierung der Flächen erfolgen. In dieser Zeit wird jedoch eine Stromerzeugung seitens der Kläranlage nicht möglich sein.

Die Entleerung des Behälters dauert ca. 2 Wochen. Das zu entsorgende Material wird teilweise durch den normalen Prozess der Kläranlage und zum anderen Teil über die Zugabe in den Fermenter der Biogasanlage entsorgt. Dem entleerten Behälter wird dann Brauchwasser zugeführt während eine externe Firma mit einem Schlauchboot die Wandstärkenmessungen, bei steigendem Wasserstand, im Behälter durchführt.

### **3.5. Reinigung Vorversäurer**

Die jährliche Reinigung des Vorversäurers wurde im Mai von einer externen Firma durchgeführt. Das im Vorversäurer befindliche Material muss in speziellen Entwässerungsmulden gelagert werden, die bisher angemietet wurden. Die Entsorgung des entwässerten Materials erfolgt derzeit über das Kraftwerk der Papierindustrie in Weener. Da es sich hier um sehr geruchsintensives Material handelt, ist die fachgerechte Entsorgung schwierig und teuer.

### **3.6. Erneuerung der Abluftanlage Biogasanlage**

Das Gewerbeaufsichtsamt fordert eine Verbesserung der Abluftanlage, die für die gesamte Biogasanlage, außer der Klärschlamm Trocknung, die Abluft reinigt. Die bestehende Anlage wird seit Jahren verbessert und optimiert. Eine weitere Verbesserung der Anlage ist nicht möglich. Die Abluftbehandlung hat somit ihre „Leistungsgrenze“ erreicht und entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik.

Ein Neubau der Abluftanlage ist für 2019 geplant. Hierzu wird das Gebäude der „alten Werkstatt“ abgerissen um Platz für die neue Abluftanlage zu garantieren.

Die Fa. Bionik besitzt Erfahrungen in der Fahrweise der alten Abluftanlage und hat eine Konzeptplanung für die neue Anlage durchgeführt. In die Konzeptplanung fließen Langzeitmessreihen über Abluftkonzentrationen ein. In diesem Planungsprozess binden die Stadtwerke das Gewerbeaufsichtsamt ein.

Durch den Neubau der Abluftanlage werden Verbesserungsmaßnahmen wie z.B. eine längere Standzeit der Abluft im Wäscher und somit ein höherer Reinigungsgrad erzielt. Auch feststehende Lagertanks für Hilfsstoffe, eine festinstallierte Abluftmessung und das Wechseln des Biobeetes tragen dann zur Verbesserung der Handhabung bei. Die zu

wechselnden Holzhackschnitzel sind in der Regel ca. 1 Jahr zu benutzen und müssen dann fachgerecht entsorgt werden.

#### **4. Jahresabschluss 2017 der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser Vorlage: BV/177/2018**

Herr Cebulla, vom Wirtschaftsprüfungsbüro Dr. Röhrich – Dr. Schillen aus Bielefeld, erläutert die von ihm erstellte Präsentation zum Jahresabschluss 2017 nach IDW EPS 470.

Neben dem Prüfungsauftrag werden die rechtlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Geschäftsjahres vorgestellt. Der Umfang umfasst sowohl die Prüfung der wirtschaftlichen Lage des Betriebes als auch werden wesentliche Prüfungsaussagen und bedeutsame Feststellungen getroffen.

Insgesamt wurden die gesetzlichen Regelungen einschließlich der Satzung eingehalten.

Herr Cebulla erläutert zu den rechtlichen und wirtschaftlichen Besonderheiten, dass der Jahresüberschuss des Eigenbetriebes 578 T€ (i.V. 62 T€) beträgt. Der Planansatz 2017 lag bei 237 T€. Damit wurde das im Wirtschaftsplan angestrebte handelsrechtliche Ergebnis um 340 T€ übertroffen.

Ursache für diese Abweichung ist in erster Linie die positive Erlösentwicklung in beiden Betriebsbereichen. Die Betriebserträge haben sich durch die Gebührenaussgleichsverpflichtungen erhöht.

Die Gebührensätzen für Schmutzwasser 1,87 €/m<sup>3</sup> und für Regenwasser von 45,00 € bis 300 m<sup>2</sup> zzgl. 15,00 € je weitere 100 m<sup>2</sup> bleiben unverändert. Die Gebührensätze sind seit vielen Jahren stabil.

Die Abwassermengen 2017 haben sich wie folgt entwickelt:

- Einleitung Kläranlage 3,117 Mio. m<sup>3</sup> (i.V. 3,086 Mio. m<sup>3</sup>)
- Gebührenfähige Menge 2,239 Mio. m<sup>3</sup> (i.V. 2,246 Mio. m<sup>3</sup>)
- Regenwasser-Fläche 3,167 Mio. m<sup>3</sup> (i.V. 3,141 Mio. m<sup>3</sup>)

Die Biogasanlage hat Ihr Spartenergebnis um 368 T€ gegenüber 2016 verbessert.

Der Jahresüberschuss wird wie folgt verwendet:

Für die zweckgebundenen Rücklagen werden 247 T€ verwandt. Der Jahresüberschuss der Biogasanlage in Höhe von 331 T€ wird zum Abbau des Verlustvortrages in Höhe von 1.047 T€ genutzt.

Die Betriebserträge des Gesamtbetriebes sind gegenüber 2016 um 644 T€ gestiegen. Im Abwasserbereich liegt die Ursache in der Gebührenaussgleichsverpflichtung der Vorjahre.

Im Niederschlagswasserbereich führt der erhöhte Befestigungsanteil zu der Steigerung der Betriebserträge.

Bei der Biogasanlage gibt es mehrere Faktoren (pos. Substratbilanz, erhöhte Stromerzeugung und die Annahme von ext. Klärschlämmen) die zu der verbesserten Ertragslage führen.

#### Schmutzwasser

Die größte Steigerung der Abwassermenge kommt aus dem gewerblichen Bereich (+57 T€). Bei den Kleinkunden ist die Abwassermenge leicht gesunken.

Den größten Anteil liefert die Gebührenaussgleichsverpflichtung in Höhe von 360 T€.

Der Materialaufwand, geschuldet den steigenden Instandhaltungskosten, ist in der Sparte Abwasser um 206 T€ gestiegen.

Das Spartenergebnis für den Bereich Abwasser ist um 148 T€ gestiegen und beträgt für 2017 247 T€.

#### Biogasanlage

Bei den Betriebserträgen gab es eine Steigerung um 234 T€ auf 2.043 T€. Positiv dabei hat sich die Annahme von Fremdschlämmen entwickelt (+115 T€). In der Stromerzeugung und bei der Substratannahme konnten größere Gewinne erzielt werden.

Das Jahresergebnis der Biogasanlage konnte von -37 T€ (2016) auf +331 T€ (2017) gesteigert werden.

Die Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes stellt Herr Cebulla wie folgt da:

#### Aktivseite

Im Jahr 2017 lagen die Investitionen um ca. 500 T€ unterhalb der freiwerdenden Abschreibung. Somit hat sich auch das langfristige Vermögen aus 47.899 T€ verringert.

Das kurzfristige Vermögen ist durch abschlagsbedingte Forderungen und flüssige Mittel um 820 T€ auf 3.917 T€ gestiegen.

#### Passivseite

Auf der Passivseite hat sich die EK-Quote um 578 T€ erhöht und liegt mit 67% auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zuschüsse haben sich um 159 T€ erhöht. Die Fremdfinanzierung konnte planmäßig abgebaut werden und hat sich auf 2,57 Mio. € reduziert.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes ist weiterhin sehr gesund und solide.

Die goldene Bilanzregel ist mit einer Überdeckung von 5,4 % erfüllt. Der Verschuldungsgrad hat sich von 1 : 0,09 auf 1 : 0,07 verbessert.

Herr Cebulla konstatiert, dass bei der Prüfung keine Fehler gefunden wurden und der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den GoB entspricht. Der Lagebericht steht ebenso im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse erfolgte ohne Beanstandungen. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

#### **Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:**

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser zum 31.12.2017 in der vorliegenden Form fest.

- a) Der Jahresüberschuss für die Zeit vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017 beträgt 577.521,92 €.
- b) Das Jahresergebnis wird wie folgt verwendet:
  - Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen: 246.996,28 €
  - Vortrag auf neue Rechnung für die Biogasanlage 330.525,64 €
- c) Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2017 die Entlastung erteilt.

#### **5. Entgelterhöhung für die Fäkalschlammabfuhr Vorlage: BV/175/2018**

Derzeit gibt es in Georgsmarienhütte 365 Grundstücke, die Ihr Schmutzwasser über eine Kleinkläranlage reinigen.

Gemäß der Entwässerungssatzung der Stadt Georgsmarienhütte, ist der Eigenbetrieb verantwortlich für die Fäkalschlamm Entsorgung.

Bei eigenen landwirtschaftlichen Flächen darf der Klärschlamm auf die Äcker ausgebracht werden.

Besteht diese Möglichkeit nicht, organisiert der Grundstückseigentümer die Abfuhr mit Hilfe eines externen Entsorgungsunternehmens. Der Fäkalschlamm wird anschließend auf der Kläranlage behandelt und entsorgt.

Für die Abfuhr und die Entsorgung des Fäkalschlammes erhebt die Stadt ein Entgelt, welches in einem Preisblatt veröffentlicht wird. Dieses Entgelt wurde letztmalig zum 01.01.2002 auf 32,91 € zzgl. Transportkosten erhöht. Da es in den letzten Jahren Kostensteigerungen besonders in der Klärschlamm Entsorgung gegeben hat, ist dieses Entgelt nicht mehr auskömmlich.

Um eine kostendeckende Entsorgung zu gewährleisten, müsste das Entgelt auf 57,00 €/m<sup>3</sup> (einschl. Transportkosten) angehoben werden.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

35 €/m<sup>3</sup> Anfahrt, Schlammabsaugung und Abfuhr zur Kläranlage Georgsmarienhütte

22 €/m<sup>3</sup> Annahme, Entwässerung, Trocknung und Entsorgung.

Die durchschnittliche Entleerungsmenge einer Kleinkläranlage liegt bei 4 m<sup>3</sup>/a. Für einen 4 Personenhaushalt würden die Kosten somit bei 228 €/a liegen. Im Vergleich dazu, zahlt ein 4 Personenhaushalt mit Anschluss an die Schmutzwasserkanalisation, durchschnittlich 328 €/a an Abwasserentgelten.

In 2017 wurden 189 m<sup>3</sup> an Fäkalschlamm auf der Kläranlage weiterverarbeitet.

Die Anhebung der Entgelte zur Fäkalschlammabfuhr in Stufen ist als nicht sinnvoll betrachtet worden, da die Entsorgungskosten von Klärschlamm nur bis zum 31.03.2020 gesichert sind. Eine Kostensteigerung ist ab dem 01.04.2020 zu erwarten. Daher würde das Stufenmodell eine jährliche Preissteigerung mit sich bringen. Eine einmalige Erhöhung ist der Konsens der Diskussion, jedoch wird angestrebt die betroffenen Bürger/innen in einem Informationsschreiben über die Zusammensetzung der Kosten zu unterrichten.

### **Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig mit einer Enthaltung gefasst:**

Der Rat stimmt der Entgelterhöhung für die Fäkalschlammabfuhr von Kleinkläranlagen zum 01.10.2018.

Das Entgelt für die Fäkalschlammabfuhr wird auf 57 €/m<sup>3</sup> festgesetzt.

## **6. Machbarkeitsstudie Erweiterung der Klärschlamm Trocknung**

**Vorlage: BV/176/2018**

Herr Dorroch stellt die aktuelle Situation vor:

Derzeit fallen auf der Kläranlage Georgsmarienhütte jährlich ca. 66.000 m<sup>3</sup> an Klärschlämmen, Gärresten und externen Klärschlämmen an. Nach der Schlammentwässerung mittels Zentrifugen, werden ca. 55 % der Schlämme mit der bestehenden Klärschlamm-trocknungsanlage getrocknet. Die restlichen 45 % werden entwässert in die Verbrennung gegeben.

Die Entsorgungskosten der Klärschlammverbrennung haben sich seit 2014 verdoppelt. Im Besonderen sind die Preise für die Entsorgung von entwässertem Klärschlamm erheblich gestiegen.

Entsorgungskosten 2018:

Entwässertes Klärschlamm 30.000 t = 315.000 €

Getrockneter Klärschlamm 36.000 t = 66.000 €

Der bestehende Entsorgungsvertrag läuft noch bis zum 31.03.2020, danach muss die Entsorgung der Klärschlämme in die Verbrennung wieder neu ausgeschrieben werden. Bereits jetzt haben viele Kommunen Schwierigkeiten eine Entsorgungsmöglichkeit für Ihren Klärschlamm zu finden.

Aus diesem Grund schlägt die Betriebsleitung die Durchführung einer Machbarkeitsstudie über die Erweiterung der bestehenden Klärschlamm-trocknung vor.

Bestandteil der Studie sollen ebenfalls Kooperationsmöglichkeiten am Beispiel der Firma Biosolid (derzeitiger Bau einer Trocknungsanlage in Ladbergen) untersucht werden.

Weiterhin sollen in der Machbarkeitsstudie mögliche Ansätze über technische Entwicklungen von Verfahren zur Phosphorrückgewinnung evaluiert werden.

Grundlage hierfür ist die Verordnung über die Verwertung von Klärschlämmen, die am 03.10.2017 in Kraft getreten ist. Darin werden die Anforderungen an die zukünftige Klärschlammverwertung neu definiert.

Zukünftig ergibt sich eine umfassende Pflicht zur Rückgewinnung von Phosphor aus dem Abwasser, dem Klärschlamm oder der Klärschlamm-asche. Eine Mitverbrennung von Klärschlämmen, wie sie derzeit noch z.B. in der Zementindustrie erlaubt ist, wird nur noch möglich sein, wenn zuvor der Phosphor-Gehalt unter 20 g/kg Trockenmasse oder unter 50 % reduziert wurde.

Alle Klärschlamm-erzeuger müssen spätestens zum 31.12.2023 gegenüber der zuständigen Behörde darlegen, wie sie das Phosphorrecycling sicherstellen werden.

Die Durchführung der Phosphorrückgewinnung ist bis Ende 2029 gefordert.

Die Machbarkeitsstudie soll in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Abwasserberatung & Management mbH (Herrn Dr. Fehr) erstellt werden.

Herr Dr. Fehr befasst sich seit Jahren mit der Klärschlammbehandlung und -verwertung. Gleichzeitig arbeitet er auch in diversen Fachgremien der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall), die sich mit dem Thema Klärschlamm befassen.

**Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:**

Der Beauftragung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie „Erweiterung der Klärschlamm-trocknung“ wird zugestimmt.

Die Kosten für diese Studie belaufen sich auf pauschal 25.440 € zzgl. MwSt..  
Die Mittel können aus dem Instandhaltungshaushalt des Wirtschaftsplanes 2018 der Biogasanlage bereitgestellt werden.

## **7. Erneuerung Lagerbehälter für FeCl<sub>3</sub>** **Vorlage: BV/180/2018**

Auf der Kläranlage wird zur Entfernung von Phosphaten aus dem Abwasser, FeCl<sub>3</sub> als Fällmittel eingesetzt. Dieses geschieht im Bereich der biologisch/ chemischen Behandlung (3. Reinigungsstufe).

Das Fällmittel FeCl<sub>3</sub> wird in einem Kunststoffbehälter (30 m<sup>3</sup>) auf der Kläranlage gelagert. Der Lagerbehälter wird jährlich vom TÜV überprüft. Bei der letzten Prüfung wurde darauf hingewiesen, dass der Behälter seine „Lebenszeit“ von 25 Jahren überschritten hat und erneuert werden müsste. Herr Dorroch gibt zu Bedenken dass ein, durch den Behälter, verursachter Versicherungsschaden, evtl. keinen Versicherungsschutz aufgrund der überschrittenen „Lebenszeit“ hat.

Die Kosten für die Erneuerung des Behälter und die Entsorgung des bestehenden Lagerbehälter belaufen sich auf ca. 35 T€ inkl. MwSt..

Diese Maßnahmen ist nicht im Wirtschaftsplan 2018 berücksichtigt worden.

Die benötigten Mittel können durch die Position „Erweiterung der Rechenanlage“ (440 T€) zur Verfügung gestellt werden, da sich der Bau der Rechenanlage verzögert und in 2018 nicht abgeschlossen wird.

Mit einer Fertigstellung des Behälters ist erst 2019 zu rechnen.

### **Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:**

Der Betriebsausschuss stimmt dem Bauvorhaben „Erneuerung Lagerbehälter für FeCl<sub>3</sub>“ zu.

Die Kosten für die Erneuerung des Lagerbehälters belaufen sich auf ca. 35 T€ inkl. MwSt..  
Die Mittel können aus dem Investitionshaushalt des Wirtschaftsplanes 2018 der Kläranlage, aus der Position „Erweiterung der Rechenanlage“, bereitgestellt werden.

## **8. Beantwortung von Anfragen**

Herr Sprekelmeyer interessiert sich für die Anzahl der im Außenbereich vorhandenen vollbiologischen Kläranlagen.

Derzeit gibt es 14 Pflanzenkläranlagen im Außenbereich.

Herr Pesch äußert, dass lt. einem Anlieger des Königbachs in Holsten-Mündrup der Einlauf der neuen Regenwasserkanalisation in den Bachlauf nicht ausreichend befestigt wurde.

In Absprache mit dem Anlieger wurde die Situation verbessert.

## **9. Anfragen**

Herr Beermann interessiert sich für eine Lösung von Starkregenereignissen im Bereich der unteren Oeseder Str.

Herr Sprekelmeyer beanstandet im Namen der Anlieger „Im Mühlenbruch“ die Funktion der Entwässerungspumpe während der Baumaßnahmen in selbiger Straße und dem RRB Bachstraße. Trotz Entwässerungspumpe kam Regenwasser aus einem Einlauf auf dem Hofgelände der Hausnummer 1 im Mai 2018.

Auch nach Beendigung der Maßnahme gab es eine Überschwemmung der Regeneinläufe beim Starkregen Anfang August.

Wie kann das passieren?

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Vorsitz

Betriebsführung

Protokollführung